

Die Kreisverwaltung - Landrat und Verwaltung  
Landratsamt Muldentalkreis

Karl-Marx-Straße 22,  
04668 Grimma

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gey,

seit Jahren bemühe mich in der Umgebung von Naunhof um die Bekämpfung von Naturschäden, welche, u.a., durch Jäger verursacht wurden/ werden. Dieses Engagement betreibe ich als Privatperson. In dem Zusammenhang kam es dabei auch zu entsprechendem Kontakten mit der Unteren Jagdbehörde, insbesondere mit Ihrem Mitarbeiter Herrn Köcher. Über seine Arbeitsweise und seinen Umgang mit Bürgern möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Zunächst möchte ich Sie fragen, ob es in Ihrer Behörde üblich ist, Bürger die sich mit Anfragen oder konkreten Beschwerden an diese wenden, geduldet werden. So geschehen in Telefongesprächen vor einigen Wochen. Ich pflege keinerlei private Beziehung zu Ihrem Mitarbeiter und bin auch kein Schuljunge mehr. Schon wegen solchem unhöflichen Verhaltens, ist mir der, leider unumgängliche, Kontakt zu dieser Person äußerst unangenehm. Es hat eine Weile gedauert bis Herr Köcher diesbezüglich normale Umgangsformen annahm, konkret seit einer Mitteilung an die lokale Presse (08.März 2006), von welcher ich auch eine Kopie Herrn Köcher zukommen ließ.

Desweiteren möchte ich an dieser Stelle große Zweifel über die Kenntnis von Zuständigkeiten Herrn Köchers äußern, sowie den damit verbunden Umgang mit Bürgerbeschwerden durch Ihren Mitarbeiter.

Aufgrund von Kitiken an jagdlichen Ansitzeinrichtungen, welche durch mich geäußert wurden, kam es am Dienstag, 4.4.06, 16.30 Uhr, zu einer Vorortbegehung durch Herrn Köcher und meine Person im Naunhofer Forstgebiet. Dazu möchte ich Ihnen zunächst mitteilen, dass Herr Köcher andeutete keinen Handlungsbedarf zu sehen, wenn ich nicht auf dieses individuelle Begängnis einwillige. Ich bot ihm zuvor an, ihm topographische Karten mit entsprechend eingezeichneten Stellen und Beschreibung sowie Fotos per E-Mail zukommen zu lassen, was er strikt ablehnte. Ich finde diese Vorgehensweise schon sehr anstößig. Nichtsdestotrotz nahm ich mir die Zeit und führte ihn zu entsprechenden Plätzen. Nachdem ein paar Wochen vergangen waren, fragte ich ihn, am 25.04.06, in einer E-Mail nach entsprechenden ersten Reaktionen. Hier das konkrete Schreiben:

[...]Herr Köcher,  
ich würde langsam erste Reaktionen unseres individuellen Rundganges im Naunhofer Forst erwarten. Die aktuellen Ereignisse fanden entsprechende Erwähnung in meinem Schreiben an Bundes- und Landesministerium.

Jörg Müller

Fotografie von Jörg Müller  
[www.photojoe.de](http://www.photojoe.de)  
Tel.: 034293-33096  
Mobil: 0174-9857366  
[...]

In einem diesbezüglichen Telefonat am selben Tag begann er zunächst etwas über "IM", "Interessanter

Mitarbeiter" und ähnlich zusammenhanglose Dinge zu reden. Ich muss zugeben, ziemlich verwirrt über dieses Gerede gewesen zu sein (Kann ich auf eine konkrete Anfrage nicht eine konkrete Antwort bekommen?). Als ich das Gespräch dann endlich zum Thema lenken konnte, bekam ich als "erste konkrete" Antwort zu hören: "Was erwarten Sie denn von uns?" Glaubt Herr Köcher vielleicht, dass ich ihn in meiner privaten Zeit durch den Wald "spazieren" führe, weil mir dies Spaß macht. Ich möchte Sie bitten Ihm zu erklären, dass wenn Bürger die Behörden auf diese Weise auf Kritikpunkte aufmerksam machen, jene dabei auch eine grundlegende Erwartungshaltung haben. Dies ist, meiner Meinung nach, logischste Denkweise. Kann man dies von Herrn Köcher nicht erwarten? Noch dazu erklärte er mir dann, dass die Untere Jagdbehörde für Ansinrichtungen gar nicht zuständig ist, sondern eine Berufsgenossenschaft. Ich möchte mich hiermit das zuvor genannte wiederholen: Glaubt Herr Köcher, dass ich diesen Aufwand eines individuellen Rundganges mit ihm betreibe, wenn ich davon ausgehen kann, dass er sowieso nicht dafür zuständig ist?

Zum Thema erhielten Bundes- und Landesministerium von mir entsprechende Schreiben. Diesen waren Bilder und Kommentare beigefügt, welche überwiegend auch Inhalt des Vorort-Begängnisses mit Herrn Köcher waren. Als erste Antwort erhielt ich vom Landesministerium jene: -----

Von: ...(SMUL) [...@smul.sachsen.de]  
Gesendet: Dienstag, 11. April 2006 10:16  
An: info@photojoe.de  
Betreff: Jagd in Naunhof

Sehr geehrter Herr Müller,  
vielen Dank für Ihre mail vom 4. April 2006, in der Sie auf verschiedene "Auffälligkeiten" in Jagdbezirken um Naunhof aufmerksam machen. Wie aus Ihrem dargelegten Schriftverkehr bereits hervorgeht, ist für solche Angelegenheit die untere Jagdbehörde zuständig bzw. für die Verwaltungsjagdbezirke der Staatsbetrieb Sachsenforst. Deshalb wurde Ihr Schreiben zur Prüfung der Geschäftsführung des Staatsbetriebes Sachsenforst übergeben, wo auch die höhere Jagdbehörde angesiedelt ist, die Fachaufsichtsbehörde für die untere Jagdbehörde ist.

Mit freundlichen Grüßen

...

Oberste Jagdbehörde

...

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft  
Referat Forst- und Jagdbehörde, Forst- und Jagdpolitik  
01097 Dresden  
Telefon 0351/564 6728  
Telefax 0351/564 2130  
mail ...@smul.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

-----

Wenn das Landesministerium mir nun bestätigt, dass die Untere Jagdbehörde zuständig ist, wieso weiß dies Herr Köcher dann nicht? Die Zuständigkeit der Unteren Jagdbehörde wurde mir auch schon von Herrn Kühns, ehemaliger Forstamtsleiter Grimma, bestätigt. Es dürfte deutlich sein, dass dieses Verhalten von mir als Irreführung der Bevölkerung durch die Behörden gedeutet wird.

In seiner "bestimmenden" Art (es ist schwierig ihn davon abzuhalten, einem immer ins Wort zu fallen) teilte mir Herr Köcher im gestrigen Telefongespräch mit, dass ja nach dem Begängnis schon entsprechende Dinge erledigt wurden. Dazu muss ich mitteilen, dass ich ihn damals bewusst zu Plätzen geführt habe, welche ich als grobe Schädigung der Natur, bzw. als Sicherheitsrisiko für Menschen betrachtete. Wir standen unmittelbar vor diesen. Die mittlerweile von Jägern behobenen Dinge erwähnte ich eher beiläufig, bzw. habe ihm den Ansitz von weitem gezeigt. Dieser, nun beseitigte, Ansitz war, im Vergleich zu denen, weswegen ich mir die Mühe machte ihn zu führen, eher belanglos. Ich freue mich trotzdem, dass er beseitigt wurde. Andere im Rundgang gezeigte Ansitze, u.a. unmittelbar in Bäume gebaute, sind weiterhin präsent. Desweiteren erwartet Herr Köcher von mir nun offensichtlich, dass ich mich damit beschäftige werde, ihn in den nächsten Jahren persönlich von Jagdansitz zu Jagdansitz zu führen, damit entsprechende Dinge behandelt bzw. abgestellt werden können. Aufgrund der von mir in letzter Zeit mehrfach öffentlich geübten Kritik und aller im Zusammenhang stehenden Bemühungen, erwarte ich von den Behörden mittlerweile grundlegendes Handeln in Eigenregie und mit etwas mehr Selbstkritik, dies betrifft natürlich auch die unmittelbar betroffenen - die Jäger. Das Auftreten der involvierten Behörden, insbesondere der Unteren Behörden, gegenüber Menschen, die sich in ihrem Privatleben der Sache "Erhalt und Schutz von Natur" widmen, finde ich unerhört.

Mit Bitte um freundliche Kenntnisnahme

Jörg Müller  
Freiberuflicher Fotograf

Fotografie von Jörg Müller  
[www.photojoe.de](http://www.photojoe.de)  
Tel.: 034293-33096  
Mobil: 0174-9857366

August-Bebel-Str. 9